

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Vasili Franco (GRÜNE)**

vom 29. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. August 2022)

zum Thema:

**Personalmangel im Rettungsdienst – Sachstand und  
Personalbedarfsentwicklung?**

und **Antwort** vom 16. September 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Sep. 2022)

Herrn Abgeordneten Vasili Franco (Grüne)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13043  
vom 29. August 2022  
über Personalmangel im Rettungsdienst – Sachstand und Personalbedarfsentwicklung?

-----

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Personen haben sich in den Jahren 2016 bis 2022 pro Jahr bei der Berliner Feuerwehr für eine Ausbildung zur Notfallsanitäter\*in beworben?

Zu 1.:

Die Antwort ergibt sich aus nachfolgender Auflistung:

Jahr	Einstellungstermin März	Einstellungstermin September	Summe
2016	121	133	254
2017	200	289	489
2018	262	507	769
2019	393	468	861
2020	431	533	964
2021	588	580	1.168
2022	668	544	1.212

2. Wie viele Personen wurden/werden in den Jahren 2016 bis 2022 pro Jahr bei der Berliner Feuerwehr für eine Ausbildung zur Notfallsanitäter\*in eingestellt/berufen und wie viele für eine feuerwehrtechnische Ausbildung ohne den zusätzlichen Berufsabschluss als Notfallsanitäterin oder Notfallsanitäter?

Zu 2.:

Die Antwort ergibt sich aus nachfolgender Auflistung:

Jahr	Ausbildung zur Notfallsanitäterin/zum Notfallsanitäter (NotSan)	Sonstiger feuerwehrtechnischer Zugangsweg
2016	44	174
2017	42	182
2018	46	202
2019	48	243
2020	54	239
2021	120	247
2022*	90	257

\*Die für November 2022 vorgesehenen Einstellungen sind noch nicht berücksichtigt.

3. Wie viele der in Nr. 1 und Nr. 2 genannten Personen hatten zum Zeitpunkt ihrer Bewerbung ihren Wohnsitz in Berlin, wie viele in anderen Bundesländern bzw. aus Drittstaaten (bitte um Auflistung)?

Zu 3.:

Die Antwort zu Frage 3 ergibt sich aus nachfolgender Auflistung:

Jahr	Bewerberinnen/Bewerber NotSan		Eingestellte Personen NotSan		Eingestellte Personen feuerwehrtechnischer Dienst ohne Zusatz NotSan	
	Berlin	Andere Bundesländer	Berlin	Andere Bundesländer	Berlin	Andere Bundesländer
2016	166	88	32	12	101	73
2017	311	178	30	12	99	83
2018	429	340	28	18	102	100
2019	418	443	35	13	110	133
2020	516	448	39	15	113	126
2021	591	577	66	54	121	126
2022*	587	625	43	47	108	149

\*ohne Einstellungen zum November

Es gibt keine Bewerber/innen aus Drittstaaten.

4. Wie viele Personen haben in den Jahren 2016 bis 2022 pro Jahr bei der Berliner Feuerwehr eine Ausbildung zur Notfallsanitäter\*in und wie viele die feuerwehrtechnische Ausbildung (i.S.v. Frage 2) abgeschlossen?

Zu 4.:

Die Antwort ergibt sich aus nachfolgender Auflistung:

Ausbildungsende im Jahr	Notfallsanitäterinnen /Notfallsanitäter - NotSan (Auszubildende)	112 Medic/Expert (NotSan und feuerwehrtechnischer Dienst – fwtD)	112 Classic (fwtD und Rettungs-sanitäterinnen /Rettungssanitäter)
2016	0	0	104
2017	0	0	141
2018	0	0	120
2019	0	11	172
2020	5	23	199
2021	10	17/13	198
2022	11	45/10	216

5. Wie viele Personen haben in den Jahren 2016 bis 2022 pro Jahr bei der Berliner Feuerwehr als fertig ausgebildete Notfallsanitäter\*in erstmals begonnen im Einsatzdienst in Funktionen der Notfallrettung zu arbeiten (verbeamtet und angestellt)?

Zu 5.:

Die Antwort ergibt sich ab dem Jahr 2018 aus nachfolgender Aufstellung:

	2018	2019	2020	2021	2022
Notfallsanitäter/in Angestellte	14	23	23	39	14
Notfallsanitäter/in Beamtinnen/Beamte	18	18	19	9	8
Gesamt	32	41	42	48	22*

\* Stand 31.07.2022

Für die Jahre 2016 und 2017 liegt keine entsprechende statistische Erfassung vor.

6. Wie viele Personen befinden sich zur Zeit bei der Berliner Feuerwehr insgesamt in Ausbildung zur Notfallsanitäter\*in und mit wie vielen vollständig ausgebildeten Notfallsanitäter\*innen rechnet die Berliner Feuerwehr in den kommenden 3 Jahren (pro Jahr)? Inwiefern werden damit die Ziele der „Ausbildungsoffensive 500“ erfüllt (Abweichungen bitte begründen)?

Zu 6.:

Aktuell befinden sich 254 Nachwuchskräfte in der Ausbildung zur Notfallsanitäterin/zum Notfallsanitäter und 28 Beamtinnen und Beamte des mittleren Dienstes in einer verkürzten Ausbildung zur Notfallsanitäterin/zum Notfallsanitäter.

In den nächsten 3 Jahren beenden, wie nachfolgend dargestellt, folgende „112 Medic“-Nachwuchskräfte (NotSan und Feuerwehr-Grundausbildung) ihre planmäßige Ausbildung:

Einstellungsjahr	Ausbildungsende	Notfallsanitäterinnen /Notfallsanitäter (NotSan)
2019	2023	48
2020	2024	65
2021	2025	109
2022	2026	138

Ein Ausbildungsgang für die Einstellung „112 Medic“ dauert einschließlich des feuerwehrtechnischen Ausbildungsteils rund 3,5 Jahre.

In diesem Jahr wird die Berliner Feuerwehr voraussichtlich ca. 430 Bewerbende in den verschiedenen Zugangswegen einstellen können. Seit 2013 (111 Einstellungen) haben sich damit die Einstellungszahlen fast vervierfacht. Die Umsetzung der Ausbildungsoffensive kann in diesem Jahr noch nicht in Gänze erreicht werden.

Die größte Herausforderung ist, aus den vorhandenen Bewerbungen in allen Zugangswegen die geplanten, erhöhten Einstellungszahlen mit qualifizierten Bewerbenden zu erreichen. Die Berliner Feuerwehr bemüht sich intensiv um jeden einzelnen Bewerbenden. Sie ist insbesondere auch auf Berufsinformationsmessen, bei Arbeitsämtern und in Schulen vertreten, um die Aufmerksamkeit potenzieller Bewerbender auf die Berliner Feuerwehr zu lenken.

7. Wie viele Menschen beabsichtigt die Berliner Feuerwehr bis zum Jahr 2030 als Notfallsanitäter\*in auszubilden?

Zu 7.:

Gemäß Ausbildungsplanung ist beabsichtigt, in dem Zeitraum 01.08.2022 – 31.12.2029 eine Zahl von 1.089 vollständig ausgebildeten Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter zu erreichen.

8. Wie viele Beamtinnen und Beamte oder Angestellte der Berliner Feuerwehr, die die Qualifikation zur medizinisch verantwortlichen Einsatzkraft (idR Rettungsassistent\*in, Notfallsanitäter\*in) besitzen, werden bis 2030 pro Jahr absehbar (z.B. auf Grund von Rente oder Ruhestand) die Berliner Feuerwehr verlassen?

Zu 8.:

Die Antwort ergibt sich aus nachfolgender Auflistung:

08.2022 – 31.12.2022	32
2023	82
2024	64
2025	57
2026	73
2027	53
2028	72
2029	74

9. Wie viele unbesetzte Stellen gab/gibt es im mittleren Dienst der Berliner Feuerwehr in den Jahren 2016 bis 2022 (pro Jahr – Stichtag jeweils 31.12. und 30.06.2022)?

Zu 9.:

Die Antwort ergibt sich aus nachfolgender Auflistung:

2016	104
2017	64
2018	149
2019	231
2020	319
2021	326
30.06.2022	238

10. Wie viele Personen im gehobenen oder höheren Dienst der Berliner Feuerwehr besitzen die Qualifikation als Notfallsanitäter\*in und ist es richtig, dass Beamte des gehobenen oder höheren Dienstes der Berliner Feuerwehr grundsätzlich keine Rettungsdienst-Funktionen (auf NEF, RTW oder STEMO) im Einsatzdienst übernehmen?

Zu 10.:

Es wird zunächst auf folgende Darstellung verwiesen:

NotSan im gehobenen Dienst (gD)	47
NotSan im höheren Dienst (hD)	2

Es ist richtig, dass Beamtinnen und Beamte des gehobenen und höheren Dienstes der Berliner Feuerwehr grundsätzlich keine Rettungsdienst-Funktionen (auf Notarzteinsatzfahrzeugen –NEF -, Rettungswagen – RTW - oder Stroke – Einsatz – Mobil –

STEMO -) im Einsatzdienst übernehmen, da diese Tätigkeit in der Regel nicht zu ihren Aufgaben gehört.

11. Wie viele Personen bei der Berliner Feuerwehr erhalten regelmäßig eine qualifikationsgebundene Zulage ("Notfallsanitäterzulage") für den Einsatz im Rettungsdienst und an welche Voraussetzungen ist diese gebunden?

Zu 11.:

Derzeit erhalten 684 Beamtinnen und Beamte die Notfallsanitäterzulage. Die Voraussetzungen für die Gewährung dieser Zulage ergeben sich aus § 42 in Verbindung mit Anlage I Ziffer 10 Absatz 3 des Bundesbesoldungsgesetzes [ - Überleitungsfassung für Berlin - ] (BBesG BE). Demnach erhalten Beamtinnen und Beamte die Zulage, wenn sie als Notfallsanitäterin oder Notfallsanitäter verwendet werden.

12. Wie viele Personen, die bei der Berliner Feuerwehr die Qualifikation als Notfallsanitäter\*in besitzen, aber regelhaft keine Rettungsdienst-Funktionen (zum Beispiel auf RTW oder NEF) im Einsatzdienst übernehmen, erhalten eine qualifikationsgebundene Zulage ("Notfallsanitäterzulage")?

Zu 12.:

Keine, da die Zulage tätigkeitsbezogen gewährt wird.

13. Wie oft im Monat (durchschnittliche Anzahl an Diensten im Verhältnis zu allen Diensten pro Person) übernehmen im ersten Halbjahr 2022 Personen, die bei der Berliner Feuerwehr die Qualifikation als Notfallsanitäter\*in besitzen, im Einsatzdienst eine Rettungsdienst-Funktion (RTW, NEF oder STEMO)?

14. Von allen Personen, die bei der Berliner Feuerwehr die Qualifikation als Notfallsanitäter\*in besitzen und im Einsatzdienst regelhaft Rettungsdienst-Funktionen übernehmen, wie groß ist der Anteil (absolut und prozentual), der weniger als 50% bzw. weniger als 75% seiner Dienste eine Rettungsdienst-Funktion übernimmt? Welche Gründe sind der Berliner Feuerwehr hierfür bekannt?

15. Wie viele Einsatzkräfte mit der Qualifikation als Notfallsanitäter\*in wurden laut Stärkeportal der Berliner Feuerwehr in den Jahren 2020 bis 2022 im Mittel pro Tag (je Jahr) nicht auf Einsatzmitteln der Notfallrettung (NEF, RTW oder STEMO) eingesetzt?

Zu 13. bis 15.:

Gegenwärtig bestehen keine Auswertungsmöglichkeiten für diese Daten.

16. Wie viele Personen, die sich in den Jahren 2016 bis 2022 pro Jahr bei der Berliner Feuerwehr für eine Ausbildung zur Notfallsanitäter\*in beworben haben, wurden auf Grund eines nicht bestandenen "Sporttest" abgelehnt (bitte je Jahr und unterschieden und nach Geschlechtern ausweisen)?

Zu 16.:

Valide Daten für diesen Ablehnungsgrund liegen nur für die Jahre ab 2017 wie folgt vor:

Jahr	Männer	Frauen	Gesamt
2017	37	22	59
2018	24	2	26
2019	31	52	83
2020	43	68	111
2021	80	97	177
2022	88	129	217

17. Wie hat sich der Umfang befristeter Außerdienstnahmen (BA) von Rettungswagen der Berliner Feuerwehr in den Jahren 2016 bis 2022 (Durchschnitt aller BA aller Rettungsdienst-Einsatzmittel in Stunden/Minuten im Monat ausgewiesen je Jahr, sowie durchschnittliche Anzahl der BA pro Tag ausgewiesen je Jahr) entwickelt und kommt es hierdurch zu einer fehlenden Verfügbarkeit von Einsatzmitteln, respektive wie bewertet die Berliner Feuerwehr den quantitativen Einfluss von BA auf die Einsatzmittelverfügbarkeit?

Zu 17.:

Diesbezüglich wird auf nachfolgende Tabelle verwiesen. Eine Auskunft kann erst ab dem Jahr 2018 gegeben werden, da lediglich auf Daten bis in das Jahr 2018 zurückgegriffen werden kann. Die erfragten Durchschnittswerte (Angaben in Minuten) sind ebenfalls der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Da befristete Außerdienstnahmen (BA) eine Indisponibilität von Einsatzmitteln zur Folge haben, ist ihr quantitativer Einfluss auf die generelle Einsatzmittelverfügbarkeit erheblich und unterliegt folglich einem intensiven Monitoring.

Zur näheren Erklärung der Tabelle wird auf Folgendes hingewiesen:

„Anzahl gesamt“ bezeichnet die Gesamtanzahl der vergebenen BA im entsprechenden Zeitraum.

„Anzahl pro Tag“ bezeichnet den Tages-Durchschnittswert der Anzahl der vergebenen BA im entsprechenden Zeitraum.

„Umfang pro Tag“ bezeichnet den zeitlichen Umfang der Summe aller vergebenen BA pro Tag.

Jahr	Monat	Anzahl gesamt	Anzahl pro Tag	Umfang pro Tag
2018		43570	119,4	7443,5
	Januar	3174	102,4	6672,2
	Februar	3110	111,1	7243,1
	März	3160	101,9	6418,7
	April	2964	98,8	6327,8
	Mai	2984	96,3	6634,3

Jahr	Monat	Anzahl gesamt	Anzahl pro Tag	Umfang pro Tag
	Juni	3270	109,0	7743,5
	Juli	3839	123,8	8691,7
	August	3879	125,1	8559,8
	September	3660	122,0	6931,0
	Oktober	4361	140,7	7841,8
	November	4416	147,2	8003,0
	Dezember	4753	153,3	8210,9
2019		53857	147,6	8174,4
	Januar	4663	150,4	8425,9
	Februar	4584	163,7	8924,8
	März	5011	161,6	8945,1
	April	4648	154,9	8804,5
	Mai	4245	136,9	7464,8
	Juni	4396	146,5	8030,4
	Juli	4005	129,2	7198,3
	August	4361	140,7	7959,1
	September	4121	137,4	7508,6
	Oktober	4556	147,0	8323,9
	November	4645	154,8	8516,6
	Dezember	4622	149,1	8068,9
2020		68520	187,2	10187,0
	Januar	4854	156,6	8724,9
	Februar	4577	157,8	8563,2
	März	5612	181,0	9761,9
	April	5007	166,9	8869,2
	Mai	4984	160,8	8538,2
	Juni	5629	187,6	10061,2
	Juli	5521	178,1	9529,9
	August	5468	176,4	9757,5
	September	5472	182,4	9777,2
	Oktober	6593	212,7	11718,5
	November	7246	241,5	13486,4
	Dezember	7557	243,8	13397,6
2021		89172	244,3	13024,9
	Januar	7104	229,2	12096,7
	Februar	6255	223,4	12244,6
	März	7402	238,8	12904,8
	April	7800	260,0	13858,2
	Mai	7263	234,3	12126,1

Jahr	Monat	Anzahl gesamt	Anzahl pro Tag	Umfang pro Tag
	Juni	7370	245,7	13134,9
	Juli	6951	224,2	11746,3
	August	7278	234,8	12747,7
	September	7793	259,8	13924,6
	Oktober	8061	260,0	13774,9
	November	8238	274,6	14825,1
	Dezember	7657	247,0	12956,4
2022		69377	285,5	14587,8
	Januar	8682	280,1	14637,7
	Februar	7734	276,2	14052,6
	März	9029	291,3	14871,4
	April	8296	276,5	13914,8
	Mai	8742	282,0	14381,1
	Juni	9083	302,8	15670,8
	Juli	9114	294,0	14959,2
	August	8697	280,5	14176,2

18. Wie bewertet die Berliner Feuerwehr die Geschwindigkeit der zur Zeit umgesetzten Wiederherstellung und Meldung der Einsatzbereitschaft per Funkstatus und welche Maßnahmen sind geplant, um die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft und Erreichbarkeit zu verbessern?

Zu 18.:

Die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft findet bei den durch die Berliner Feuerwehr alarmierbaren Einsatzmitteln im Rahmen der gegebenen Umstände schnellstmöglich statt und wird künftig noch genauer beobachtet werden, um die durch verschiedene Ursachen entstehenden Verzögerungen zu verringern.

19. Gab oder gibt es bei der Berliner Feuerwehr eine Prüfung oder Konzeption eines eigenen Laufbahnzweigs Rettungsdienst als Teil der bestehenden Laufbahnverordnung und falls ja, welche Vor- oder Nachteile werden vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen in einem eigenen Laufbahnzweig Rettungsdienst neben dem der feuerwehrtechnischen Laufbahn gesehen?

Zu 19.:

Ja. Diese Prüfung gab es beispielsweise bereits im Rahmen der Einführung der Einstellungswege „112 Medic“, „112 Classic“ und „112 Direkt“. Mit der Einrichtung eines eigenen Laufbahnzweigs Rettungsdienst wäre ggf. eine Ergänzung des derzeitigen Konzeptes der multifunktionalen Einsetzbarkeit der Dienstkräfte im feuerwehrtechnischen Dienst verbunden.

Derzeit verfügen die Dienstkräfte nach diesem Konzept sowohl über Kenntnisse im Rettungsdienst, als auch im Bereich Brandschutz und technische Hilfeleistung. So kann schnell und flexibel auf verschiedenste Einsatzsituationen reagiert werden, da die

Dienstkräfte im Rettungsdienst wie auch im Brandschutz oder bei technischen Hilfeleistungen aushelfen können.

In komplexen Einsatzlagen der technischen Rettung (z. B. eingeklemmte Person, CBRN (chemisch, biologisch, radiologisch und nuklear) - Gefahrenlagen, Menschenrettung bei Bränden) fördert die mit der Multifunktionalität verbundene Kenntnisbreite zudem den Einsatzerfolg maßgeblich.

Für einen eigenen Laufbahnzweig Rettungsdienst spräche eine geringfügig kürzere Ausbildungszeit und eine möglicherweise größere Attraktivität für Bewerberinnen und Bewerber, die allein an einer Tätigkeit im Rettungsdienst interessiert sind. Die Prüfung eines Laufbahnzweiges vor dem Hintergrund der Stärkung des Rettungsdienstes ist daher auch Gegenstand der aktuellen Überlegungen in der kürzlich bei SenInnDS eingesetzten Steuerungsgruppe Rettungsdienst.

20. Wie viele Schichten konnten in den Jahren 2016 bis 2022 mit wie vielen Rettungswagen durch die Hilfsorganisationen nicht besetzt werden (bitte nach Hilfsorganisation und unter Nennung der Anzahl der nicht besetzten RTW-Schichten je Jahr ausweisen)?

Zu 20.:

Die Hilfsorganisationen teilen der für den Rettungsdienst zuständigen Senatsverwaltung regelmäßig die eigenen ausgefallenen Schichten der beauftragten Einsatzmittel mit, so dass dort ein Überblick über die jeweils aktuelle Leistungsfähigkeit besteht. Eine automatisierte Auswertung dieser Nachrichten ist jedoch nicht möglich, so dass im Sinne der Fragestellung keine Antwort erfolgen kann.

21. Liegen der Berliner Feuerwehr Vergleichszahlen (zum Beispiel durch die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) zur Anzahl von vorgehaltenen Rettungswagen je 100.000 Einwohner in anderen deutschen Städten vor und wie stellen sich diese gegebenenfalls im Vergleich zur Vorhaltung in Berlin dar? Inwiefern fließen diese Erkenntnisse in die Personalbedarfsplanung ein?

Zu 21.:

Ja, die Vergleichszahlen liegen vor. Der KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) - Vergleichsring für Berufsfeuerwehren ist im Sinne der Fragestellung der relevanteste Vergleich. Hier gilt die Vereinbarung, dass die spezifischen Kennzahlen anderer Städte nicht veröffentlicht werden dürfen, sondern nur der jeweilige Median und Maximalwert. Für 2021 ist als Kennzahl „24/7 RTW je 100.000 Einwohner“ ausgewiesen, dass in Berlin 3,32 rund um die Uhr besetzte Rettungswagen (RTW) je 100.000 Einwohner vorgehalten wurden. Der KGSt-Median liegt bei 3,63 RTW je 100.000 Einwohner, der Maximalwert bei 4,67 RTW je 100.000 Einwohner. Auf die Erstellung von Personalbedarfsplanungen haben derartige Erkenntnisse keinen unmittelbaren Einfluss, sie dienen aber mittelbar als argumentative Unterstützung bei einer angestrebten Legitimation von steigenden Bedarfen.

22. Sieht die Berliner Feuerwehr eine Kausalität und/oder Korrelation zwischen der Notrufabfrage-Compliance bei der Verwendung des SNAP und der Anzahl der Abgaben von niedrigprioritären Hilfeersuchen an die Leitstelle des kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes mit der Nummer 116117 und wenn ja welche?

Zu 22.:

Die Anzahl der Abgaben niedrigprioritärer Hilfeersuchen an die Leitstelle der kassenärztlichen Vereinigung steht im direkten Zusammenhang mit der Einhaltung der vorgegebenen Richtlinie zur Notrufbearbeitung mittels standardisierter Notrufabfrage. An deren Verbesserung wird fortlaufend gearbeitet.

23. Gibt es bei der Berliner Feuerwehr einen Pool an Notfallsanitäter\*innen beziehungsweise Rettungssanitäter\*innen welche für die kurzfristige Besetzung von Schichten herangezogen werden können (wenn ja, wie viele?) und ist hierzu auch eine geringfügige Beschäftigung beispielsweise für (Medizin-)Studierende möglich? Wenn nein, welche Maßnahmen sind dahingehend geplant?

Zu 23.:

Bei Bedarf werden Dienstkräfte aus der Brandbekämpfung zur Verstärkung des Rettungsdienstes eingesetzt, wenn dies einsatztaktisch möglich ist. Eine Personalvorhaltung im abgefragten Sinne gibt es nicht. Darüber hinaus wird der mögliche Einsatz von tarifbeschäftigtem Rettungsdienstpersonal mit geringen Wochenarbeitszeiten geprüft.

Berlin, den 16. September 2022

In Vertretung

Torsten Akmann

Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport